Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

Fraktionsvorlage

Vorlage-Nr.: **2736-2009/DaDi** vom 09.04.2009
Aktenzeichen: 910-007

Fachbereich: Fraktion der FDP
Herr Dr. Albrecht Achilles

Beteiligungen:

Kostenstelle: **203001 Kreistagsbüro/Büro Landrat**

Beschlusslauf:

Nr.	*Gremium*	*Status*	*Zuständigkeit*
1.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **DSL-Versorgung im Landkreis**
Anfrage FDP

Anfrage der FDP-Fraktion:

Am 30.03.09 verwies Herr Erster Kreisbeigeordneter Klaus-Peter Schellhaas in seiner Begrüßungsrede bei der Veranstaltung „Unternehmen mit Weitblick“ auf die Anstrengungen im Landkreis im Hinblick auf eine bessere DSL-Versorgung. Meine Fragen dazu an den KA:

1. Was unternimmt der Landkreis konkret zur Verbesserung der Situation bei örtlich unzureichender DSL-Versorgung?

   Aktuell wird eine Bedarfserhebung mittels einer Umfrage vorbereitet. Diese wurde in Kooperation mit den Städten und Gemeinden vorbereitet. Ziel ist es, ein möglichst umfassendes Bild über die tatsächliche Situation in den Kommunen zu erhalten und darüber hinaus abzufragen, wie groß der tatsächliche Bedarf verbesserter Breitbandanbindungen ist. Hierzu wird in der nächsten Ausgabe von „DER KREIS kompakt“ ein Fragebogen an alle Haushalte verteilt. Parallel wird die Umfrage auch via Internet durchgeführt. Die Kreisgremien werden vom Ergebnis unterrichtet.

2. Gibt es eine aktuelle Bedarfsanalyse der kreisangehörigen Gemeinden oder des Landkreises selbst?

   (siehe 1.)

3. Gibt es konkrete Förderanträge z. B. im Rahmen der Leader-Aktivitäten oder dem Konjunkturförderprogramm des Bundes?

   Die Förderprogramme sind auf strukturell unterversorgte Regionen ausgelegt. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zählt mit einer Breitbandabdeckung (DSL-light und mehr) von rund 95% nicht hierzu.

4. Gibt es seitens der DSL-Anbietergesellschaften Angebote zur Bedarfsdeckung?

   Die Deutsche Telekom AG steht mit mehreren Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Kontakt und hat bereits konkrete Angebote vorgelegt. Vor diesem Hintergrund

wird es beispielsweise Lösungen für unterversorgte Ortsteile in Ober-Ramstadt und Schaafheim geben.

5. Gibt es bereits Kooperationsverträge zwischen DSL-Anbietern und kreisangehörigen Städten oder Gemeinden?

   Ja (siehe 4.)

Für die Beantwortung der Anfrage sind Personalkosten in Höhe von 20,00 Euro entstanden.